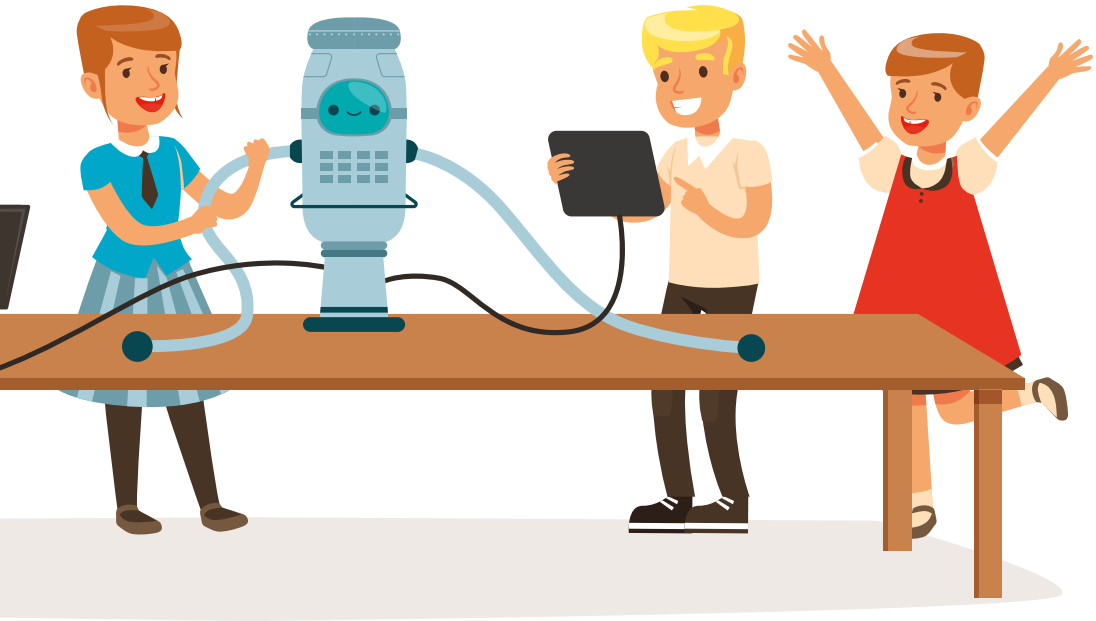


ICT attraktiv vermitteln

Dos & Don'ts für Info- und Werbematerialien, um breites Interesse an ICT-Berufen zu wecken!



Melanie Nussbaumer & Prof. Dr. Dörte Resch

Dos & Don'ts

Do that!

Zielgruppengerechtes Ansprechen

- Verwendung alltagsnaher Sprache ohne ICT-Fachbegriffe
- Konkrete und vielfältige Beispiele von Berufen und Tätigkeiten
- Geschlechtergerechte Sprache
- Positive Emotionen ansprechen (Spass, Nutzen & Sinn)
- Gute Zukunftsaussichten im Arbeitsmarkt betonen

Bildmaterial sorgfältig auswählen

- Bilder ohne Computer oder mit dem Computer nur im Hintergrund
- Situationen im Team oder mit Kundschaft
- Authentische und professionelle Personen
- Frauen aktiv abbilden (nicht nur als Lernende!)
- Vielfalt von Informatiker_innen abbilden

Kompetenzen ausgeglichen beschreiben

- Soziale und kommunikative Kompetenzen beschreiben und aufzeigen, weshalb sie nötig sind
- Betonen, dass technische Kompetenzen erlernt werden können und kein spezifisches technisches Vorwissen verlangt wird
- Nutzen und Zweck von Technik aufzeigen

Interaktives Ausprobieren

- Spielerischer Zugang
- Spass: Positive Erlebnisse schaffen
- Distanz zu Technik durch Erfolgserlebnisse minimieren
- Bezug zu Alltag herstellen
- Nachhaltigkeit schaffen mithilfe von Erinnerungen (Gadgets, Give-Aways, Codes) für zuhause

Don't do that!

- Mit ICT-Fachbegriffen um sich werfen
- Technikwissen als Voraussetzung darstellen (Technik ist keine «natürliche Kompetenz»)
- Sozialkompetenzen «nur» als Add-on erwähnen
- Computer/Technik im Vordergrund
- Nur Männer abbilden, nur Männer ansprechen
- Stereotyp des «ICT-Nerds» zementieren

Best practices

ICT-Lehre in Schulklassen vorstellen: Hands on!

Beispiel Projekt ICT-Berufsbildung Solothurn (VSIA)

- Derzeitige ICT-Lernende gehen in Sek-Klassen und stellen die unterschiedlichen ICT-Berufe in einer Schullektion vor
- Kurze Präsentation mit anschliessenden Gruppenübungen
 - Informatiker_in Systemtechnik: Imitation von Tasten (Touchpad) mithilfe von leitenden Alltagsgegenständen für einfache Spiele in Gruppen
 - Informatiker_in Applikationsentwicklung: Programmieren auf einfachem Niveau mithilfe von Karten mit Farbcodes, welche fahrende Roboter steuern
 - Mediamatiker_in: Erstellen einer Klassenwebseite mithilfe eines Baukastensystems mit QR-Codes

Zielgruppe: Schüler_innen der Sekundarschule in der Berufswahl

Learnings:

- Spielerischer Zugang und «Hands On» minimiert Distanz zur ICT
- Alltäglicher Nutzen der ICT aufgezeigt
- Betonen der Zukunftsaussichten: Sichere Jobs, Flexibilität, gute Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben
- Durch Kontakt mit Lernenden wirkt die Information authentisch und zugänglich
- Hinweis auf Teamarbeit, Kreativität und Kundenkontakt zeigt Vielfältigkeit der Tätigkeiten auf
- Informationsteil ohne ICT-Fachbegriffe verbessert das Verständnis

Weiterbildung in Wirtschaftsinformatik: Mensch im Mittelpunkt!

Beispiel Konzept Messestand Höhere Fachschule Technik Mittelland (HFTM):

- Wecken von Interesse durch schnelle und humorvolle «Matching-Tests» zu Informatikberufen (->Matching Test)
- Humanoider Roboter (Nao) als weiterer Anziehungspunkt für Smalltalk und Interaktionen (z.B. «high five»)
- Video-Porträts mit vielfältigen Personen und Berufen zur Identifikation

Zielgruppe: Lehrabsolvent_innen (z.B. KV)

Mehr Informationen unter mika.hftm.ch/info.xhtml

Learnings:

- Personen mit ihren Interessen stehen im Mittelpunkt
- Fun-Faktor für Messestandattraktivität als Anziehungspunkt
- Spielerischer Zugang und «hands on» zieht auch untypische Personen an
- Attraktives und vielfältiges Berufsbild anstatt «trockenes» Weiterbildungsprogramm zeigen
- Frauen vor Ort sind wichtig. Grundsatz: Frauen ziehen Frauen an!

Weitere Informationen zu den Projekten und PDF der Broschüre zum Download:

- www.fhnw.ch/ict-attraktiv-vermitteln
- <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/hsw/pmo/forschung-und-dienstleistung/attraktivitaet-von-ict-berufen>

Literaturhinweise:

- Resch, D. & Nussbaumer, M. (2019, im Druck). Attraktivität von ICT-Berufen: Analyse der geschlechterspezifischen Segregation mithilfe einer De- und Re-Konstruktion des ICT-Berufsbildes. In E. Makarova (Hrsg.), *Gendersensible Berufsorientierung und Berufswahl: Beiträge aus der Forschung und Praxis*. Bern: hep Verlag.
- Resch, D., Graf, I., Dreiling, A. & Konrad, J. (2017). Attraktivität von ICT-Berufen – Synthesebericht. Steigerung der Attraktivität von ICT-Berufen für Frauen und Männer – Herausforderung der geschlechterspezifischen Segregation der Arbeit im ICT-Sektor. Abgerufen von <https://www.fhnw.ch/de/die-fhnw/hochschulen/hsw/pmo/forschung-und-dienstleistung/attraktivitaet-von-ict-berufen>



Kontakt:

Fachhochschule Nordwestschweiz
Hochschule für Wirtschaft
Institut für Personalmanagement und Organisation PMO
Melanie Nussbaumer
Prof. Dr. Dörte Resch
Riggenbachstrasse 16
CH-4600 Olten
melanie.nussbaumer@fhnw.ch
doerte.resch@fhnw.ch
www.fhnw.ch/pmo